

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 8

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

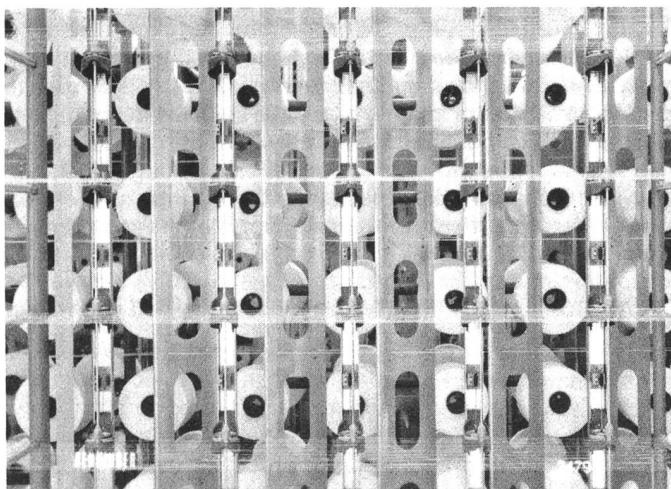
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technik

Neuartiger Ballonteiler erlaubt höhere Schärgeschwindigkeiten

Probleme mit dem Fadenballon hat man vor allem bei den groben Garnen. Bereits bei geringer Abzugsgeschwindigkeit schlagen die Ballone zusammen und verursachen Fadenbrüche. Dies ist gleichbedeutend mit Produktions- und Qualitätsverlust. Als Gegenmassnahme wird vielfach ein «Ballonteilerkübel» oder, vor allem an Benninger-Hochleistungs-Zettelanlagen mit V-Gatter, der Stangenballonteiler eingesetzt.

Der Stangenballonteiler hat sich vor allem beim Zetteln von OE-Garnen bis 100 dtex mit Geschwindigkeiten bis zu 1000 m/min bewährt.



Benninger-Ballonteiler für Schärgatter. Der visuelle Kontakt zu den Spulen ist dank der durchbrochenen Konstruktion auch in der Betriebsstellung gewährleistet.

Nach ähnlichem Prinzip hat die Maschinenfabrik Benninger AG, CH-9240 Uzwil, für ihre Parallelgatter einen Drehflügelballonteiler entwickelt. Die Drehflügel, leichte Aluminiumplatten mit gerollten Rändern, lassen dem Ballon nur einen vertikalen Spalt und stören seine volle Entfaltung wirksam. Dies ermöglicht auch bei groben Garnen bis 4000 dtex eine 20- bis 60%ige Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit. Hierzu einige Praxisbeispiele:

Material	Einsatzgeschwindigkeit mit Ballon-teiler	Einsatzgeschwindigkeit ohne Ballon-teiler
Leinen NeL 12 dtex 125	200 m/min	130 m/min
Diolen 1100 dtex	240 m/min	150 m/min
Glas 8000 dtex	200 m/min	nicht ver-arbeitbar
Acryl-Flammenzwirn 2080 dtex	500 m/min	300 m/min

Die einzelnen Drehflügelemente sind schwenkbar. In die neutrale Stellung zwischen die Spulen geschwenkt, erlauben sie den manuellen Zugriff zur Spule sowie einen problemlosen Spulenaustausch. Dies bringt gegenüber einem Ballonkübel oder anderen, fest montierten Ballonteilelementen erhebliche Bedienungsvorteile. Aber auch in der Betriebsstellung gewährleistet die sehr offen gehaltene Konstruktion einen guten visuellen Kontakt zu den Spulen.

Umwirnmaschine Type 4/215-15 E für «ELASTO-TWIST®»

Die Firma Carl Hamel AG, Arbon, hat in enger Zusammenarbeit mit der Firma Kesmalon AG, Tuggen, ein Verfahren entwickelt zur Herstellung von elastischen Kombinationszwirnen aus einem elastischen Kernfaden (Elasthan), der von Stapelfasermaterial umzwirnt wird. Nur der so hergestellte Zwirn darf den Namen «ELASTO-TWIST» (eingetragene Schutzmarke) tragen.

Bei dieser Neuentwicklung handelt es sich um eine Spezialkonstruktion der Aufwärtszwirnmaschine des Hamel-Stufenzwirnverfahrens. Diese wurde mit einem Zusatzlieferwerk für den Antrieb der Elasthan-Spule und mit einer Hohlspindel ausgerüstet. Der Elasthanfaden wird von unten durch die Hohlspindel geführt und innerhalb der Hüllenspindel mit dem auf der Vorzwirnmaschine gefachten und mit leichtem Schutzdraht versehenen, abgemessenen Stapelfasermaterial umzwirnt und auf eine zylindrische Kreuzspule in bikonischer Form aufgewickelt. Der Elasthanfaden wird zwischen dem Zusatzlieferwerk und der Aufwindespule verstrekt. Der Verzug ist mit Wechselräder im Verhältnis von 1:1,12 bis 1:6,1 einstellbar.

Diese Umwirnmaschine, die an der ITMA 1979 in Hannover nicht ausgestellt wurde, hat sich zwischenzeitlich in der industriellen Praxis in einer Grossanlage seit ca. 1½ Jahren bestens bewährt.

«ELASTO-TWIST®» kann sowohl für Gewebe als auch für Maschenware bestens eingesetzt werden.

«ELASTO-TWIST®» garantiert bei unermüdlichem Rückprung des Kett- und/oder Schussfadens elastische Gewebe von höchster Formbeständigkeit, Bewegungsfreiheit und Tragkomfort bei perfektem und elegantem Sitz der Kleidung.

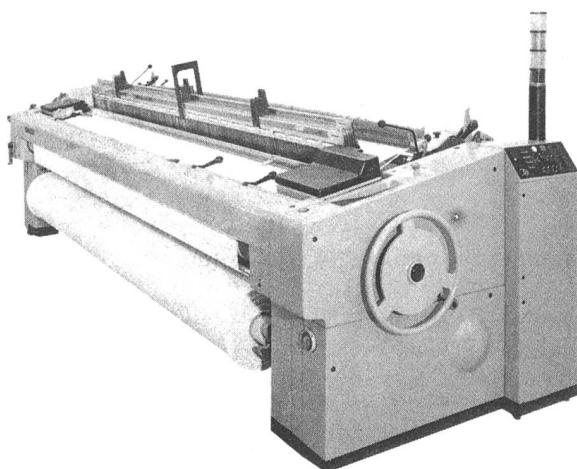
Besondere Vorteile dieses Verfahrens:

- Niedrige Fadenspannung der Umwirnfäden trotz hoher Spindeldrehzahl von ca. 10000 U/Min.
- Kaum Fadenbrüche während des Umwirnprozesses.
- Große knotenfreie Garnpakete von ca. 1600 g, direkt weiterverarbeitbar.
- Spulen mit abgepassten Meterlängen, daher weniger Abfall von Elasthanfäden.
- Beste Eignung für Indigofärbung.
- Herstellung verschiedener einfacher Effektwirne und Spezialwirne möglich.
- Mit gleicher Anlage glatte Zwarne herstellbar für alle Faserarten und Anwendungsgebiete.
- Einfache Bedienung, niedrige Lohnkosten, umweltfreundlich, energiesparend.

Die bereits weltweit anerkannte Universalität und Flexibilität des Stufenzwirnverfahrens wurde damit nochmals mit grossem Erfolg um weitere Anwendungsgebiete vergrößert.

Konsequent durchkonstruierte Sulzer-Maschine ausgezeichnet

Anlässlich der Sonderschau «Die gute Industriiform», die alljährlich im Rahmen der Industriemesse Hannover in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wird, wurde die neue Sulzer-Hochleistungswebmaschine PS von einer international besetzten Fachjury für vorbildliche Produktgestaltung ausgezeichnet.



Sulzer-Hochleistungswebmaschine PS mit einer maximalen Arbeitsbreite von 3600 mm und einer Schusseintragsleistung bis zu 1100 m/min.

Massgebend für die Beurteilung waren neben der optimalen Gestaltung der Maschine vor allem ergonomische Gesichtspunkte, die Berücksichtigung neuester arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse, die Anpassung der Maschine und der einzelnen Elemente an den Menschen, die gute Bedienbarkeit und die Erfüllung der Forderungen zur Unfallverhütung.

schmale Gürtel unterstrichen; in den anderen Fällen rutscht sie Richtung Hüften nach unten.

Der Frühling bringt für die Röcke eine gerade, nicht aber anliegende, Linie, der Sommer mit seinen leichten Stoffen enge Falten oder Plissés.

Man trägt knielang und ein paar «Fast»-Minikleider. Die Kombination verschiedener Längen übereinander macht die Gesamtkurve bewegt und ermöglicht eine sehr freie Zusammenstellung von Top-Pullis, Westen und Cardigans.

Das Kürzerwerden der Röcke lenkt die Aufmerksamkeit auf die Strümpfe: Die neuesten Modelle sind entweder farblich auf das Kleid abgestimmt oder stehen als Farbakzent in Kontrast zu ihm.

Garne und ihre Verarbeitung

Den Naturgarnen kommt weiterhin besonderes Interesse zu.

Für das Frühjahr sind die Wollgarne dünn und weich anzugeben, vorwiegend klassisch und linear, mit leichten Aufrauhungen.



In un nuovo punto maglia che ricorda il cloqué, o invece lo smock, ecco il top nuova maniera per l'Estate 1980: sbracciato, smilzo, con la profonda e larga scollatura a V, profilata di raso in tinta. Modello Elvina Rubertelli per Rubertex. (Foto Daniel)

Leinen, Hanfleinwand und dünngewebig verarbeitete Baumwolle greifen sich trockener und frischer an.

Im Sommer und für besonders raffinierte Kleidungsstücke werden (oftmals merzerisierte) Baumwolle, sowie Leinen und Seide verwendet, die manchmal untereinander vermischt werden, häufiger mit Acrylgarnen oder Viskose, sowohl bei den glänzenden, als auch bei den halbglänzenden

Mode

Modetrends Eurotricot-Frühjahr/Sommer 1981

Die bei ESMA Eurotricot im Juni in Mailand für das Frühjahr und den Sommer 1981 vorgestellten Kollektionen markierten die Entwicklung in Richtung klassische Kleidung, ohne jede Bezugnahme auf die Nostalgiewelle.

Die Linie

Brennpunkte der neuen Mode 1981 sind:

- Schultern - Ausschnitte - Taille - Länge. Die Schultern werden noch gut hervorgehoben, aber nicht mehr gepolstert. Im besonderen bei den Stücken für das Frühjahr erlaubt die entschiedene, fast geometrische Linie nur, durch den Zuschnitt den Jacken zu Wichtigkeit zu verhelfen.

Sind die Ärmel lang, so rutschen sie weich am Arm herunter; sind sie kurz, haben sie einen amerikanischen Zuschnitt oder enden an den Schultern, die in diesem Fall mit kleinen, kontrastierenden Rändern verarbeitet werden.

Die häufig asymmetrischen und von Rüschen oder Durchbrucharbeiten bereicherten Ausschnitte tragen dazu bei, den Kleideroberteil nachdrücklich mit jenem Schuss Weiblichkeit hervorzuheben, der die Linie veredelt.

Bei den Strickwarenkollektionen übernehmen die zwei- oder dreiteiligen Ensembles die modischen Farb- oder Verarbeitungsdetails des Hauptkleidungsstücks.

Die Taille bleibt weiterhin wichtig: Liegt sie genau an ihrer natürlichen Stelle, wird sie durch Kräuselungen oder ganz